

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 169 (2003)

Heft: 10

Rubrik: Forum und Dialog

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Forum und Dialog

«Buchempfehlung von Experten ASMZ 9/2003»

Es fällt nachgerade auf, wie sich die Publikationen, Artikel und Bücher über den Luftkrieg über Deutschland im 2. Weltkrieg in der letzten Zeit häufen. Der ursprüngliche Täter wird langsam zum Opfer umgeschrieben...

Solches Tun steht ja jedem frei, aber dass einem Werk dieser Art – «wir haben schon, die anderen aber noch viel mehr» – eine ganze ASMZ-Seite gewidmet wird, geht mir nun doch zu weit. Und dass dann noch im Text als Untertitel dieser Veröffentlichung Jörg Friedrichs «britisch-amerikanischer Vandalismus» vorgeschlagen wird, kann ich kaum fassen!

Wir sind uns ja alle einig: Krieg ist furchtbar, und die Leiden der Betroffenen an der Front oder im Hinterland können kaum nachvollzogen werden. Aber was Friedrich als Deutscher an makabren Leichendetails oder kunsthistorischen Zerstörungen im «Reich» beschreibt, hätte ein spanischer

Friedrich schon 1937 über Guernica, ein polnischer 1939 über Warschau, ein holländischer 1940 über Rotterdam oder ein englischer über London und Coventry schildern können. Hätte eben dieses Reich den Krieg mit dem Überfall auf Polen nicht vom Zaun gebrochen, wäre es später auch nicht bombardiert worden! Und wir können es auf Video nach wie vor sehen und hören, wie die deutsche Führung geiferte: «wir werden ihre Städte **ausradiieren!**», während anderseits ein gewisser Göring prahlte, dass er Meier heissen wolle, wenn auch nur ein einziges fremdes Flugzeug über deut- schem Gebiet erscheinen würde. Wie haben da die Volksgenossen gejubelt – und sich keine grossen Gedanken um verkohlte spanische, polnische, holländische oder englische Kinder gemacht. Erst eben später im eigenen Land... Wie sagt es doch das deutsche Sprichwort vom «In-den-Wald-Hineinrufen» so treffend?

Oskar Bürli, Oberst a.D.
8902 Urdorf

Gelesen

in «Sicherheitspolitische Information (VSWW)» (August 2003) unter dem Titel **«Die Luftwaffe in schwierigem sicherheits- und finanzpolitischen Umfeld:**

Ausbildungskooperation – sinnvoller Beitrag zur Aufrechterhaltung einer eigenen Luftwaffe» von Oberstl i Gst Daniel Heller und Hptm Andreas Richner:

«...

Unbestritten ist deshalb in Fachkreisen, in der Führung der Luftwaffe und im VBS, dass für eine ausreichende und kostengerechte Ausbildung der Schweizer Jetpiloten die Kooperation mit ausländischen Luftstreitkräften unumgänglich ist.

...

G.

In der nächsten Nummer:

- Strategische Lage im Nahen Osten
- Terrorismus
- Proliferation von Massenvernichtungswaffen

strengungen erneut für Einschränkungen zuvorderst stehen!

Den Stimmberechtigten muss endlich nachhaltig jene Erfahrung der Aktivdienstgeneration in Erinnerung gerufen werden, die sie 1938 bis 1940 mit einer ungenügend ausgerüsteten und mangelhaft ausgebildeten Armee machen musste. Ob wir heute sicherheitspolitisch nichts mehr zu befürchten haben, steht in den Sternen geschrieben. In den vom Bundesrat und von der Bundesverwaltung erlassenen neuesten Botschaften und Publikationen vermisst man den nachhaltigen Willen, mit eigenen Lösungen unser Land durch eine schwierige Zeit zu führen. Es ist alles zu unternehmen, um die eigene Handlungsfreiheit nicht zu verlieren.

Hans Wächter, Stein a. Rhein
Präsident der
Aktion Aktivdienst

SCHWEIZER SOLDAT

Aus dem Inhaltsverzeichnis der Oktober-Nummer

- Unsere Verteidigungsattachés:
Einsatz im Ausland
- Die Maschine Nr. 35 – ein Flugzeug, das nicht fliegt
- Die Vorläufer der heutigen Präzisionslenkwaffen im Zweiten Weltkrieg

**UM EINEN REIFEN ZU ENTWICKELN,
DER GANZ IHREN BEDÜRFNISSEN ENTSPRICHT,
HABEN WIR UNS IN IHRE LAGE VERSSETZT.**



DER MICHELIN E2

DIE SERIE DER E2-LASTWAGENREIFEN. Jeder einzelne Reifen der Michelin-E2-Serie bietet sämtliche Vorteile eines Lastwagen-Spezialreifens: eine erhöhte Lebensdauer, eine bessere Haftung auf allen Unterlagen und bei allen Witterungsverhältnissen sowie eine verlässlich gleichbleibende Leistung. Kurz: Die E2-Lastwagen-Serie bringt mehr Sicherheit und weniger Kosten pro Kilometer.

